Expertenverfahren Vorbereich Schloss Schönbrunn

Schloss Schönbrunn, Vorbereich
1130 Wien, Österreich

Grundkonzept: Die Erfordernisse des Massen- und Erlebnistourismus im Vorfeld des Weltkulturerbes Schloss Schönbrunn sind so zu realisieren, daß der angestrebte Mehrwert entscheidend über ein „Mehr an Freiraum“, an benutzbaren und bespielbaren Flächen erreicht wird. Die Bundesstraße B1 wird in Richtung Wienfluss verschwenkt. Alle erforderlichen neuen Nutzungen werden größtenteils unterirdisch situiert. Das Vorfeld des Schloss Schönbrunn wird als weitläufiges Vorland konzipiert. (Text: Architekt)

ARCHITEKTUR
ss|plus architektur

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Auböck+Kárász

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
29. April 2003

Expertenverfahren Vorbereich Schloss Schönbrunn

DATENBLATT

Architektur: ss|plus architektur (Rudolf Szedenik, Cornelia Schindler)
Mitarbeit Architektur: Cornelia Schindler, Rudolf Szedenik, Katja Lederer, Ursula Schönherr, Andreas Baumgartner, Ursula Kunz
Bauherrschaft: Stadt Wien (Maria Auböck)
Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (János Kárász)

Funktion: Städtebau

Planung: 2001